

Einsatz für Notfallmedizin

Förderverein für den Rettungsdienst gegründet

Dachau - Vor kurzem hat sich im Landkreis Dachau der Förderverein Rettungsdienst Dachauer Land gegründet. Ziel des Vereins ist die bestmögliche notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Dachau sicherzustellen. Als Vorsitzender wurde der in Dachau niedergelassene Internist und als Notarzt tätige Dr. Karl Wilhelm gewählt. Stellvertreter ist der Lehrrettungsdienstassistent Hubert Böck aus Indersdorf.

Zur Zeit wertet der Verein Reanimationen im Landkreis aus und hat zusammen mit der Kreisklinik Dachau-Indersdorf ein Schlaganfallprojekt gestartet. Die Ergebnisse sollen in Ausbildung und Praxis zur Anwendung angewendet werden, um damit eine noch bessere Qualitätssicherung im Bereich der Notfallmedizin zu erreichen. Weiterhin will der Verein Mittel aufbringen, mit denen notfallmedizinische Einrichtungen mit modernen Geräten ausgestattet werden sollen. Zur Zeit planen die Verantwortlichen des Vereins die Ausstattung der im Landkreis Dachau ein- gesetzten Rettungswagen jeweils mit einem Immobilisationssystem auszustatten. Dies wird benutzt, um verletzte Menschen aus verunglückten Autos zu bergen, ohne die Verletzten viel bewegen zu müssen. Voraussichtlich wird der Verein die 5000 bis 6000 Mark für die Systeme im August oder September zur Verfügung stellen können. Bisher sind dem Förderverein 50 Mitglieder beigetreten, der Mindestbeitrag liegt jährlich bei 50 Mark.

Mehr Defibrillatoren

Für die Zukunft wünscht sich der Vorsitzende des Fördervereins Rettungsdienst, Dr. Karl Wilhelm, öffentliche Gebäude mit "Defibrillatoren II ausstatten zu können. Ein Defibrillator kann einem Menschen- der einen Herzanfall hatte, das Leben retten, wenn das Gerät dem Patienten kurz nach dem Anfall angelegt wird. Auch Laien können mit wenigen Grundkenntnissen ein solches Gerät bedienen. Wilhelm will diese Grundkenntnisse flächendeckend vermitteln. *hatz*